

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
14. März 2019 (14.03.2019)



(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2019/048073 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:
A47B 13/10 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2017/083330

(22) Internationales Anmeldedatum:
18. Dezember 2017 (18.12.2017)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
20 2017 105 463.2
08. September 2017 (08.09.2017) DE

(71) Anmelder: EINRICHTWERK GMBH [DE/DE]; Mars-
straße 3, 44388 Dortmund (DE).

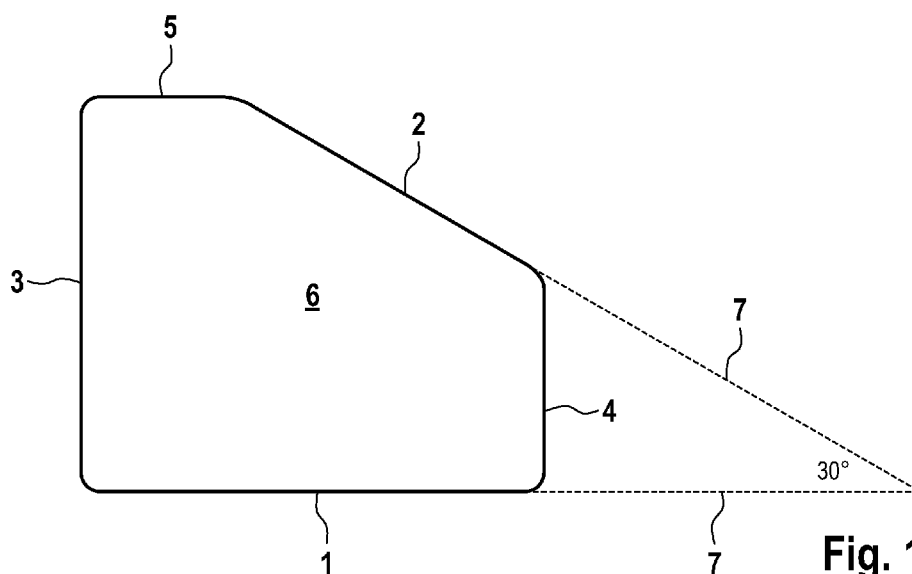
(72) Erfinder: OCHSENFELD, Gerhard; Unterer Eickesha-
gen 30, 42555 Velbert (DE). OCHSENFELD, Michael;
Marsstraße 3, 44388 Dortmund (DE).

(74) Anwalt: SCHNEIDERS & BEHRENDT PARTMBB et
al.; Huestr. 23, 44787 Bochum (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BN, BR, BW, BY,
BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DJ, DK, DM,
DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT,
HN, HR, HU, ID, IL, IN, IR, IS, JO, JP, KE, KG, KH, KN,
KP, KR, KW, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LU, LY, MA, MD,
ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO,
NZ, OM, PA, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO, RS, RU, RW,
SA, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM,
TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(54) Title: TABLE TOP

(54) Bezeichnung: TISCHPLATTE



(57) Abstract: The invention relates to a table top (6), which, seen in top view, is a polygon having at least four corners and at least four table edges. Two straight lines (7), which run along two table edges (1, 2), form an angle of 30° with respect to one another; two straight lines (8), which run along two table edges (2, 3), form an angle of 60° with respect to one another, and two table edges (1, 3) form an angle of 90° with respect to one another. The table top (6) according to the invention, or a corresponding table, can be used individually on one side, on the other side, however, there is great flexibility with regard to the combination in table groupings in different numbers.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft eine Tischplatte (6), welche in der Draufsicht betrachtet ein Vieleck mit mindestens vier Ecken und mindestens vier Tischkanten ist, wobei zwei Geraden (7), die entlang zweier Tischkanten (1, 2) verlaufen, zueinander einen Winkel von 30° bilden, zwei Geraden (8), die entlang zweier Tischkanten (2, 3) verlaufen, zueinander einen Winkel von 60° bilden und zwei Tischkanten (1, 3) zueinander einen Winkel von 90° bilden. Die erfindungsgemäße Tischplatte (6) bzw. ein entsprechender Tisch sind auf der einen Seite einzeln nutzbar, bieten jedoch auf der anderen Seite eine große Flexibilität hinsichtlich des Zusammenstellens in Tischgruppierungen unterschiedlicher Zahl.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, ST, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, KM, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)

Tischplatte

- 5 Die Erfindung betrifft eine Tischplatte sowie einen Tisch, umfassend eine Tischplatte und eine Tischunterkonstruktion.

Tische kommen als eines der üblichsten Möbelstücke unter anderem häufig in Schulen oder Kindergärten zum Einsatz. Gerade in Schulen ist eine gewisse Flexibilität hinsichtlich der Aufstellung der Tische von Vorteil. Auf der einen Seite
10 werden für den herkömmlichen Frontalunterricht einzelne Tische benötigt, an denen jeweils ein oder ggf. zwei Schüler sitzen können, die in Richtung des Lehrers schauen. Für Gruppenarbeiten hingegen werden mehrere Tische zusammengestellt, um beispielsweise 3er-, 4er-, 6er- oder auch 12er-Gruppierungen zu bilden. Bei herkömmlichen Tischen mit einer rechteckigen
15 Tischplatte ist dies zwar grundsätzlich möglich, es verbleiben jedoch zwischen den Tischen erhebliche Freiräume, die dafür sorgen, dass die Schüler letztlich einen verhältnismäßig hohen Abstand zueinander haben und nicht in einer kommunikationsfördernden Weise einander zugewandt sitzen. Im Stand der Technik wurden zwar bereits Tische vorgestellt, die ein unregelmäßiges Viereck
20 als Tischplatte aufweisen, auch diese haben sich jedoch als nicht ideal herausgestellt, weil beispielsweise eine weitgehend lückenlose Zusammenstellung als 6er-Tischgruppe nicht möglich ist. Grundsätzlich sind natürlich auch große Tische bekannt, an denen 4, 6, 12 oder auch mehr Personen Platz nehmen können, diese sind jedoch insofern nachteilig, als sie
25 weit weniger Flexibilität erlauben und durch eine starre Größenfestlegung ausschließlich auf die Gruppenarbeit ausgerichtet sind, d. h. für den herkömmlichen Frontalunterricht sind solche Tische ungeeignet. Im Gegensatz dazu sind Einzel- oder Zweiertische in klassischer Rechteckform vornehmlich

auf den herkömmlichen Frontalunterricht ausgerichtet. Ähnliche Problematiken wie im Schulbereich stellen sich auch an anderer Stelle, beispielsweise in Räumen, in denen Kurse für Erwachsene abgehalten werden, Konferenzräumen etc.

- 5 Es stellt sich somit die Aufgabe, einen Tisch bzw. eine Tischplatte zur Verfügung zu stellen, die auf der einen Seite einzeln nutzbar sind, die jedoch eine möglichst große Flexibilität hinsichtlich des Zusammenstellens in Tischgruppierungen unterschiedlicher Zahl ermöglicht, ohne dabei unnötig Raum zu verschenken, um zu gewährleisten, dass die an einem Tisch
10 befindlichen Personen keine zu großen Abstände zueinander haben.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch eine Tischplatte, welche in der Draufsicht betrachtet ein Vieleck mit mindestens vier Ecken und mindestens vier Tischkanten ist, wobei

- 15 - zwei Geraden, die entlang zweier Tischkanten verlaufen, zueinander einen Winkel von 30° bilden,
- zwei Geraden, die entlang zweier Tischkanten verlaufen, zueinander einen Winkel von 60° bilden und
- zwei Tischkanten zueinander einen Winkel von 90° bilden.

- 20 Daneben betrifft die Erfindung auch einen Tisch mit einer erfindungsgemäßen Tischplatte.

- Die Erfindung beruht darauf, dass das Vorsehen der genannten Winkel eine besonders hohe Flexibilität beim Zusammenstellen der mit der erfindungsgemäßen Tischplatte versehenen Tische erlaubt. Beispielsweise kann an eine der Tischkanten, für die eine entlang der Tischkante verlaufende
25 Gerade mit einer weiteren Gerade einen 30° -Winkel ausbildet, ein zweiter gleichartiger Tisch angestellt werden, und zwar mit der Tischkante, die der weiteren den 30° -Winkel ausbildenden Tischkante entspricht. Im Ergebnis

bedeutet dies, dass der zweite Tisch gegenüber dem ersten Tisch um 30° gedreht ist. Dies kann für den dritten, vierten etc. Tisch wiederholt werden, sodass jeder Tisch um 30° gegenüber dem vorhergehenden Tisch gedreht ist. Da $12 \times 30^\circ = 360^\circ$ ist, ergibt sich somit ein lückenloser Kreis von 12 Tischen, wobei an einer außen liegenden Tischseite typischerweise jeweils eine Person sitzen kann.

Stellt man an eine Tischkante, für die eine entlang der Tischkante verlaufende Gerade mit einer weiteren Gerade einen 60° -Winkel ausbildet, einen zweiten gleichartigen Tisch, und zwar mit der Tischkante, die der weiteren den 60° -Winkel ausbildenden Tischkante entspricht, ergibt sich insgesamt eine Drehung des zweiten Tisches gegenüber dem ersten Tisch um 60° . Dies setzt sich fort im Verhältnis des dritten zum zweiten, des vierten zum dritten Tisch usw.. Stellt man 6 Tische in dieser Weise zusammen, so gibt sich wiederum ein vollständiger Kreis von $6 \times 60^\circ = 360^\circ$, d. h. 6 Tische lassen sich ohne nennenswerte Lücken zwischen den aneinander gestellten Tischkanten zu einem Kreis zusammenstellen. Eine solche Konstellation ist beispielsweise bei aus dem Stand der Technik bekannten unregelmäßigen Vierecktischen nicht möglich.

Daneben sind selbstverständlich auch weitere Tischkonstellationen möglich. Beispielsweise können 4 gleichartige Tische so aneinandergestellt werden, dass die erste einen 90° -Winkel ausbildende Tischkante des ersten Tisches an die zweite einen 90° -Winkel ausbildende Tischkante des zweiten Tisches stößt. Somit ergibt eine Drehung des zweiten gegenüber dem ersten Tisch um 90° . Stellt man insgesamt vier gleichartige Tische in dieser Weise zusammen, erhält man einen Kreis von vier Tischen. Möglich sind auch 2er- oder 3er-Gruppierungen. Ebenso ist es möglich, zwölf Tische in einem Oval aufzustellen oder einzelne Tische in der Mitte eines Tischkreises vorzusehen. Stellt man zwei, aus jeweils drei gleichartigen Tischen bestehende Viertelsegmente des 12er-Tischkreises wie oben beschrieben einander gegenüber und ergänzt die Anordnung um zwei weitere gleichartige Einzeltische, erhält man eine ovale Tischgruppe mit insgesamt acht Tischen.

Soweit erfindungsgemäß definiert wird, dass zwei Geraden, die entlang zweier Tischkanten verlaufen, zueinander einen bestimmten Winkel bilden, kann dies bedeuten, dass die Tischkanten selbst zueinander diesen Winkel haben, wenn die jeweiligen Tischkanten aneinanderstoßen. Ebenso gut ist es aber auch
5 möglich, dass die jeweiligen Tischkanten nicht direkt aneinanderstoßen, sondern nur ihre gedachten Verlängerungen, mit anderen Worten Geraden, die entlang dieser Tischkanten verlaufen und diese virtuell verlängern. In diesem Fall liegt zwischen den jeweiligen Tischkanten zumeist noch eine weitere Tischkante; mit anderen Worten ist die einen 30°- oder 60°-Winkel ausbildende
10 Spitze der Tischplatte entlang der weiteren Tischkante abgeschnitten. Denkbar ist auch, dass zwischen den jeweiligen Tischkanten mehr als eine weitere Tischkante liegt.

Besonders bevorzugt ist eine Tischplatte, die in der Draufsicht betrachtet ein Fünfeck ausbildet. Ein Viereck ist ebenfalls möglich, in diesem Fall ist aber einer
15 der relativ spitzen Winkel von 30° bzw. 60° Bestandteil der Tischplatte selbst. Bevorzugt sind diese Spitzen der Tischplatte hingegen abgeschnitten, wodurch sich typischerweise ein Fünfeck ergibt.

Grundsätzlich ist es aber auch denkbar, dass die Tischplatte in der Draufsicht betrachtet mehr als 5 Ecken aufweist, indem beispielsweise eine gerade
20 Tischkante des Fünfecks mit einer zusätzlichen Ecke versehen wird, wodurch sich insgesamt ein Sechseck ergibt. Voraussetzung ist selbstverständlich, dass die oben genannten Voraussetzungen der Ausbildung eines 30°-Winkels, eines 60°-Winkels und eines 90°-Winkels erhalten bleiben.

Sofern es sich bei der erfindungsgemäßen Tischplatte in der Draufsicht betrachtet um ein Fünfeck handelt, können die Tischkanten, entlang derer die
25 Geraden verlaufen, die zueinander einen 30°-Winkel bilden, als Tischkante 1 und Tischkante 2 bezeichnet werden. Hierbei handelt es sich typischerweise um die längsten Tischkanten, an denen die Personen zumeist dann sitzen, wenn der Tisch in Alleinstellung benutzt wird. Zwischen diesen beiden Tischkanten
30 verläuft die Tischkante 4, d. h. die Tischkante, die durch gedankliches Abschneiden der 30°-Spitze gebildet wird.

Die Tischkanten, entlang derer die Geraden verlaufen, die zueinander einen 60°-Winkel bilden, können im Falle eines Fünfecks als Tischkante 2 und Tischkante 3 bezeichnet werden. Mit anderen Worten ist die Tischkante 2 als eine der typischerweise langen Tischkanten mit einer der den 30°-Winkel ausbildenden Tischkanten identisch. Zwischen den Tischkanten 2 und 3 liegt die zumeist recht kurze Tischkante 5, d. h. die Tischkante, die durch gedankliches Abschneiden der 60°-Spitze gebildet wird.

Entsprechend bilden bei einem Fünfeck die Tischkanten 1 und 3 den 90°-Winkel aus.

10 Insgesamt bedeutet dies, dass für die Ausbildung eines 12er-Tischkreises die Tischkante 2 des ersten Tisches an die Tischkante 1 des zweiten Tisches gestellt wird usw.. Die außen um den Tischkreis positionierten Personen sitzen somit an den Tischkanten 3.

15 Im Falle eines 6er-Tischkreises wird die Tischkante 3 des ersten Tisches an die Tischkante 2 des zweiten Tisches gestellt usw.. Die außen um den Tischkreis positionierten Personen sitzen somit an den Tischkanten 1.

Im Falle eines 4er-Tischkreises wird die Tischkante 1 des ersten Tisches an die Tischkante 3 des zweiten Tisches gestellt usw.. Die außen um den Tischkreis positionierten Personen sitzen somit an den Tischkanten 2.

20 In den typischen Konstellationen werden somit von den Tischkanten 1, 2 und 3 jeweils zwei Tischkanten aneinandergestellt, während die verbleibende Tischkante die Tischkante ist, an der eine Person sitzen kann. Dies trägt auch der Tatsache Rechnung, dass in der Regel die Tischkanten 1, 2 und 3 die längsten Tischkanten sind, während es sich bei den Tischkanten 4 und 5 zumeist um kürzere Abschnitte handelt.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform weist das Vieleck einen 150°-Winkel auf. Hierbei handelt es sich in der Regel um den Winkel zwischen den oben genannten Tischkanten 2 und 5. Des Weiteren kann das Vieleck einen

zweiten 90°-Winkel aufweisen, wobei es sich in der Regel um den Winkel zwischen den Tischkanten 3 und 5 handelt. Die einen 150°-Winkel ausbildende Ecke und die den zweiten 90°-Winkel ausbildende Ecke können zueinander benachbart sein. Schließlich können die beiden den ersten und den zweiten 90°-Winkel ausbildenden Ecken zueinander benachbart sein. Bei einem in dieser Weise aufgebauten Fünfeck ergeben sich die die Erfindung ausmachenden Winkel von 30° bzw. 60° in der Verlängerung der entsprechenden Tischkanten quasi automatisch. Des Weiteren wird auf diese Weise sichergestellt, dass sich beispielsweise bei Zusammenstellung zu einer 12er-Gruppierung an der Außenseite des Tischkreises jeweils gerade Seiten bilden, an denen eine Person mit Blick in Richtung des Zentrums des Tischkreises sitzen kann.

Die Ecken des Vielecks müssen nicht als spitze Ecken ausgeführt, sondern können abgerundet sein. Dies ist insofern sogar bevorzugt, als eine gewisse Abrundung die Gefahr von Verletzungen verringert, was insbesondere im Schulbereich von Bedeutung ist. Unter dem jeweiligen Winkel an einer abgerundeten Ecke wird entsprechend der Winkel zwischen den Linien verstanden, die die Verlängerungen der in der Ecke aneinanderstoßenden Tischkanten darstellen. Das Ausmaß der Abrundung der Tischkante kann nach Bedarf gewählt werden. Vorteilhaft sind für die abgerundeten Ecken beispielsweise Radien zwischen 20 und 120 mm.

Als Tischbreite wird die längst mögliche Breite des Tisches bzw. der Tischplatte verstanden. Bei der oben beschriebenen bevorzugten Ausführungsform entspricht dies der Tischkante 1, an die in der Regel angestuhlt wird, wenn der Tisch in Einzelstellung verwendet wird. Die Tischbreite liegt bevorzugt in einer Größenordnung von 65 - 100 cm, bevorzugt 80 - 90 cm.

Soweit im Rahmen dieser Anmeldung von Winkeln die Rede ist, sei klargestellt, dass diese eine gewisse Toleranz aufweisen dürfen, ohne vom Schutzzumfang des Patents abzuweichen. Eine Winkelangabe im Bereich von $\pm 5^\circ$ wird als von der Winkelangabe weiterhin erfasst angesehen, d. h. auch ein Winkel von 25° bis 35° wird erfindungsgemäß als 30°-Winkel, ein Winkel von 55° bis 65° als 60°-Winkel und ein Winkel von 85° bis 95° als 90°-Winkel angesehen.

Es ist auch möglich eine oder mehrere Tischkanten der Tischplatte nicht gerade, sondern gebogen, gewölbt oder anderweitig in besonderer Weise auszugestalten.

5 Neben der Tischplatte betrifft die Erfindung auch einen Tisch mit einer Tischplatte wie zuvor beschrieben sowie einer Tischunterkonstruktion. Die Tischunterkonstruktion des Tisches kann grundsätzlich in beliebiger Weise ausgestaltet sein, beispielsweise mit einzelnen Tischbeinen, einem einzelnen mittig angebrachten Tischbein mit breiter Aufstandsfläche o. ä.

10 Die Erfindung sowie das technische Umfeld werden nachfolgend anhand der Figuren beispielhaft näher erläutert. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Figuren eine besonders bevorzugte Ausführungsvariante der Erfindung zeigen. Die Erfindung ist jedoch nicht auf die gezeigte Ausführungsvariante beschränkt. Insbesondere umfasst die Erfindung, soweit es technisch sinnvoll ist, beliebige Kombinationen der technischen Merkmale, die in den Ansprüchen aufgeführt
15 oder in der Beschreibung als erfindungsrelevant beschrieben sind.

Es zeigen:

	Fig. 1,2,3	die schematische Darstellung einer erfindungsgemäßen Tischplatte in der Draufsicht;
20	Fig. 4	die schematische Darstellung einer 12er-Kombination des erfindungsgemäßen Tisches in der Draufsicht;
25	Fig. 5	die schematische Darstellung einer 6er-Kombination des erfindungsgemäßen Tisches in der Draufsicht;
	Fig. 6	die schematische Darstellung einer 4er-Kombination des erfindungsgemäßen Tisches in der Draufsicht;

	Fig. 7	die schematische Darstellung einer 8er-Kombination des erfindungsgemäßen Tisches in der Draufsicht;
5	Fig. 8a,b	die schematische Darstellung von zwei Varianten einer erfindungsgemäßen Tischplatte in der Draufsicht und
10	Fig. 9a,b	die schematische Darstellung von zwei weiteren Varianten einer erfindungsgemäßen Tischplatte in der Draufsicht.

In Fig. 1 ist die erfindungsgemäße Tischplatte 6 in der Draufsicht dargestellt. Die Tischplatte weist fünf abgerundete Ecken und fünf Tischkanten 1, 2, 3, 4 und 5 auf. Die Geraden 7, die eine Verlängerung der Tischkanten 1 und 2 darstellen, bilden zueinander einen Winkel von 30° . In der linken unteren Ecke stoßen die Tischkanten 1 und 3 in einem 90° -Winkel aufeinander. Im vorliegenden Beispiel weist die Tischplatte noch zwei weitere 90° -Winkel auf, diese sind jedoch nicht obligatorisch. Die drei 90° -Winkel sind zueinander benachbart. Die Tischkante 1 ist die Tischkante, an der eine Person bei Einzelnutzung in der Regel sitzt. Insgesamt sind die Tischkanten 1, 2 und 3 länger als die Tischkanten 4 und 5 und dienen daher bevorzugt als Sitzplatz und dem Anstellen eines Stuhles. Die Tischkante 4 ist die Tischkante, die sich beim gedanklichen Abschneiden der rechts gestrichelt dargestellten, einen 30° -Winkel aufweisenden Spitze ergibt. Die Breite der einzelnen Tischkanten ist variabel.

Die Fig. 2 entspricht der Darstellung aus Fig. 1, allerdings ist hier der Schwerpunkt auf die Darstellung des 60° -Winkels gelegt, der von den beiden Geraden 8 ausgebildet wird, welche eine Verlängerung der Tischkanten 2 und 3 darstellen. Die Tischkante 5 ist die Tischkante, die sich beim gedanklichen Abschneiden der links oben gestrichelt dargestellten, einen 60° -Winkel aufweisenden Spitze ergibt. Zwischen den Tischkanten 2 und 5 ergibt sich im vorliegenden Fall ein 150° -Winkel.

Die Fig. 3 entspricht der Darstellung aus Fig. 1, allerdings ist hier der Schwerpunkt auf die Darstellung des 90°-Winkels gelegt, der von den beiden Tischkanten 1 und 3 ausgebildet wird.

5 In Fig. 4 ist eine 12er-Kombination dargestellt. Bei dieser grenzt jeweils die Tischkante 2 an die Tischkante 1 des nächsten Tisches an. Wie in Fig. 1 dargestellt, bilden die Verlängerungen dieser beiden Tischkanten 1, 2 einen 30°-Winkel aus, es ergibt sich somit ein Versatz der einzelnen nebeneinander stehenden Tische zueinander um jeweils 30°. Bei Zusammenstellung von 12 Tischen ergibt sich somit wiederum ein vollständiger Kreis von $12 \times 30^\circ = 360^\circ$.
10 Darüber hinaus weist die 12er-Kombination den zusätzlichen Vorteil auf, dass die Personen 9 jeweils an der Tischkante 3 mit Blick zur Mitte sitzen können. Selbstverständlich können die Tischplatten 6 ebenso gut jeweils in gespiegelter Form verwendet werden, in diesem Fall würde sich lediglich die „Drehrichtung“ des Tischkreises ändern.

15 In der Fig. 5 ist eine Zusammenstellung von 6 erfindungsgemäßen Tischen in der Draufsicht dargestellt. Die Tischplatten 6 sind so aneinander gestellt, dass jeweils eine Tischkante 3 an die Tischkante 2 des nächsten Tisches grenzt. Wie in Fig. 2 dargestellt, bilden die Verlängerungen dieser beiden Tischkanten 2, 3 einen 60°-Winkel aus, es ergibt sich somit ein Versatz der einzelnen nebeneinander stehenden Tische zueinander um jeweils 60°. Auf diese Weise
20 ist jeder Tisch um genau 60° gegenüber dem vorhergehenden Tisch gedreht. Durch Zusammenstellung von 6 Tischen ergibt sich somit ein vollständiger Kreis von $6 \times 60^\circ = 360^\circ$. Die Personen 9 sitzen an der Tischkante 1 mit Blick zur Mitte des Tischkreises.

25 In der Fig. 6 ist eine Zusammenstellung von 4 erfindungsgemäßen Tischen in der Draufsicht dargestellt. Die Tischplatten 6 sind so aneinander gestellt, dass jeweils eine Tischkante 1 an die Tischkante 3 des nächsten Tisches grenzt. Wie in Fig. 3 dargestellt, bilden diese beiden Tischkanten 1, 3 einen 90°-Winkel aus, es ergibt sich somit ein Versatz der einzelnen nebeneinander stehenden Tische
30 zueinander um jeweils 90°. Auf diese Weise ist jeder Tisch um genau 90° gegenüber dem vorhergehenden Tisch gedreht. Durch Zusammenstellung von

vier Tischen ergibt sich somit ein vollständiger Kreis von $4 \times 90^\circ = 360^\circ$. Die Personen 9 sitzen an der Tischkante 2 mit Blick zur Mitte des Tischkreises.

In Fig. 7 ist eine 8er-Kombination dargestellt, bei der zwei Viertelsegmente einer 12er-Kombination wie oben beschrieben, bestehend aus jeweils drei Tischen, zum Einsatz kommen, wobei zusätzlich zwei Einzeltische rechtwinklig angruppiert werden. Es ergibt sich ein Oval für 8 Personen.

In den Figuren 8a und 8b sind die erfindungsgemäßen Tischplatten 6 schematisch in der Draufsicht dargestellt. Es versteht sich von selbst, dass das der Erfindung zugrundeliegende Prinzip auch für das entsprechende Spiegelbild einer Tischplatte in gleicher Weise anwendbar ist; je nach Tischkreis verändert sich lediglich die „Drehrichtung“ für die nebeneinander gestellten Tische. Für die Mehrheit der Rechtshänder ist allerdings die Variante gemäß Fig. 8a bevorzugt; Tischplatten gemäß Fig. 8b eignen sich eher für Linkshänder.

In den Fig. 9a und 9b schließlich ist eine viereckige Variante der Tischplatte 6 dargestellt. Diese resultiert letztlich daraus, dass die linke bzw. rechte obere Spitze der fünfeckigen Tischplatte gemäß Fig. 8a oder 8b nicht entlang einer Tischkante 5 abgeschnitten wird. Entsprechend bilden die Tischkanten 2 und 3 selbst einen 60° -Winkel. Auch ein solcher viereckiger Tisch lässt sich in der gleichen Weise verwenden wie zuvor beschrieben.

Patentansprüche

1. Tischplatte, welche in der Draufsicht betrachtet ein Vieleck mit mindestens vier Ecken und mindestens vier Tischkanten ist, wobei
 - 5 - zwei Geraden (7), die entlang zweier Tischkanten (1, 2) verlaufen, zueinander einen Winkel von 30° bilden,
 - zwei Geraden (8), die entlang zweier Tischkanten (2, 3) verlaufen, zueinander einen Winkel von 60° bilden und
 - zwei Tischkanten (1, 3) zueinander einen Winkel von 90° bilden.
- 10 2. Tischplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen den Tischkanten (1, 2), entlang derer die einen 30° -Winkel bildenden Geraden (7) verlaufen, mindestens eine weitere Tischkante (4) liegt.
3. Tischplatte nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen den Tischkanten (2, 3), entlang derer die einen 60° -Winkel
15 bildenden Geraden (8) verlaufen, mindestens eine weitere Tischkante (5) liegt.
4. Tischplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Vieleck ein Fünfeck ist.
5. Tischplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Vieleck einen 150° -Winkel aufweist.

6. Tischplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Vieleck einen zweiten 90°-Winkel aufweist.

7. Tischplatte nach Anspruch 5 und 6, dadurch gekennzeichnet, dass die einen 150°-Winkel ausbildende Ecke und die den zweiten 90°-Winkel ausbildende Ecke zueinander benachbart sind.

8. Tischplatte nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, dass die den ersten und den zweiten 90°-Winkel ausbildenden Ecken zueinander benachbart sind.

9. Tischplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass ein oder mehrere Ecken des Vielecks abgerundet sind.

10. Tisch, umfassend eine Tischplatte (6) nach einem der Ansprüche 1 bis 9 und eine Tischunterkonstruktion.

1 / 4

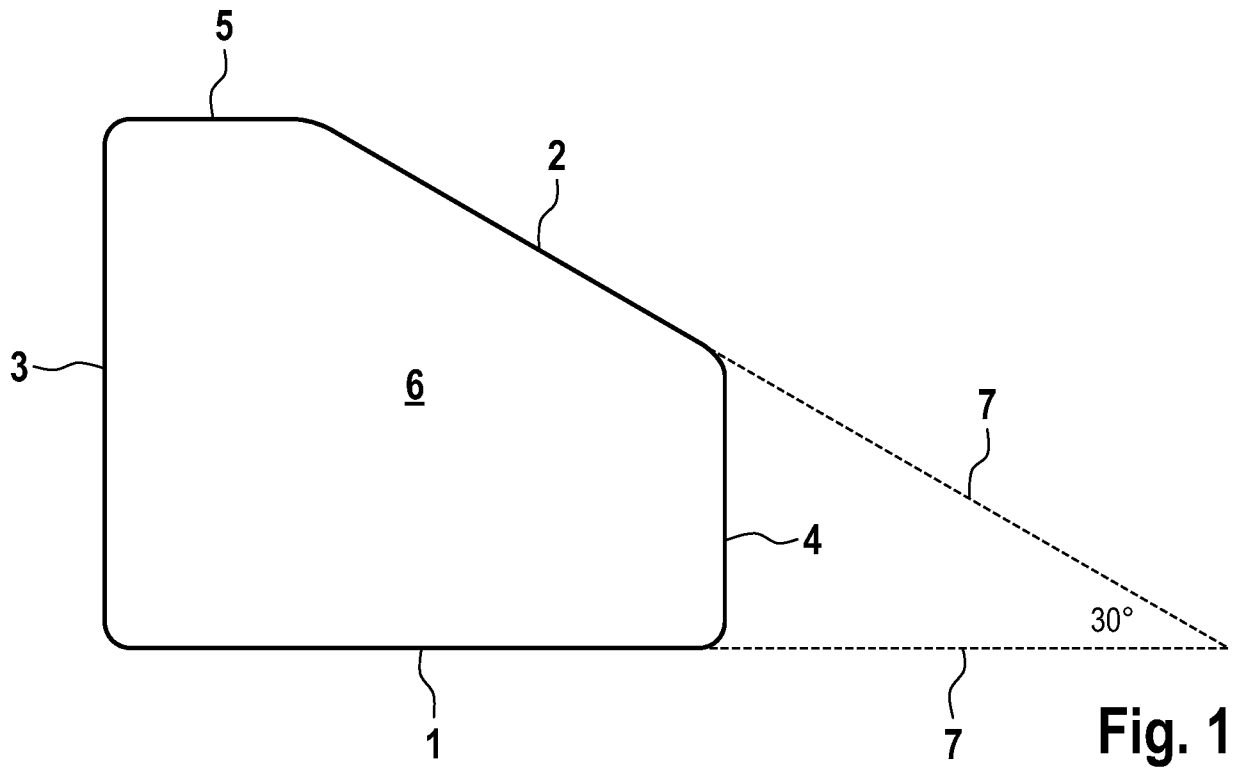


Fig. 1

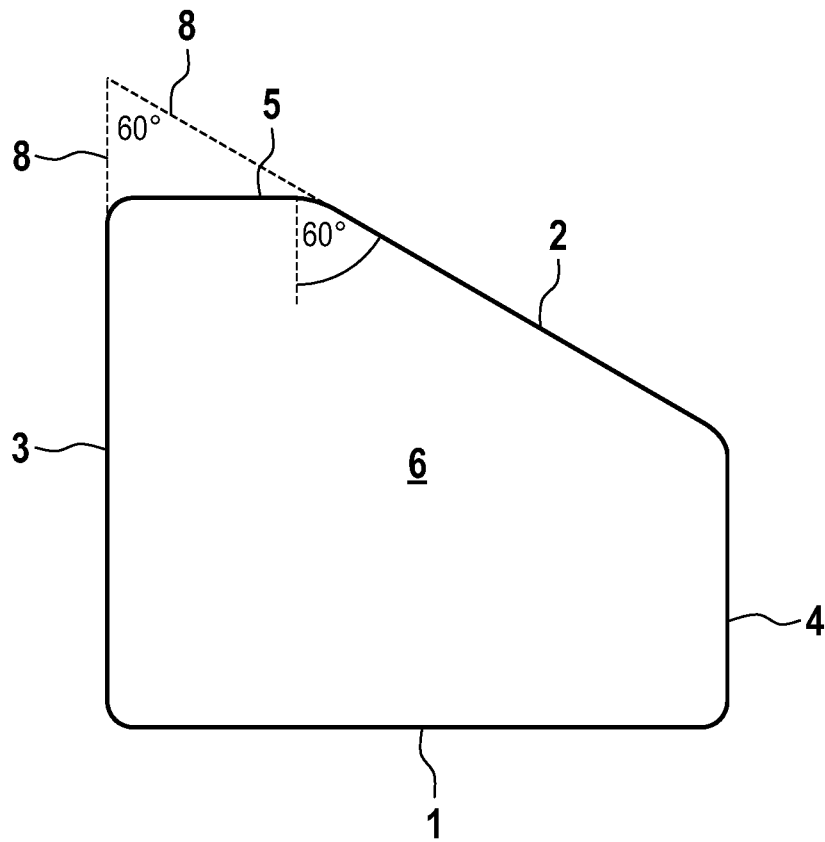


Fig. 2

2 / 4

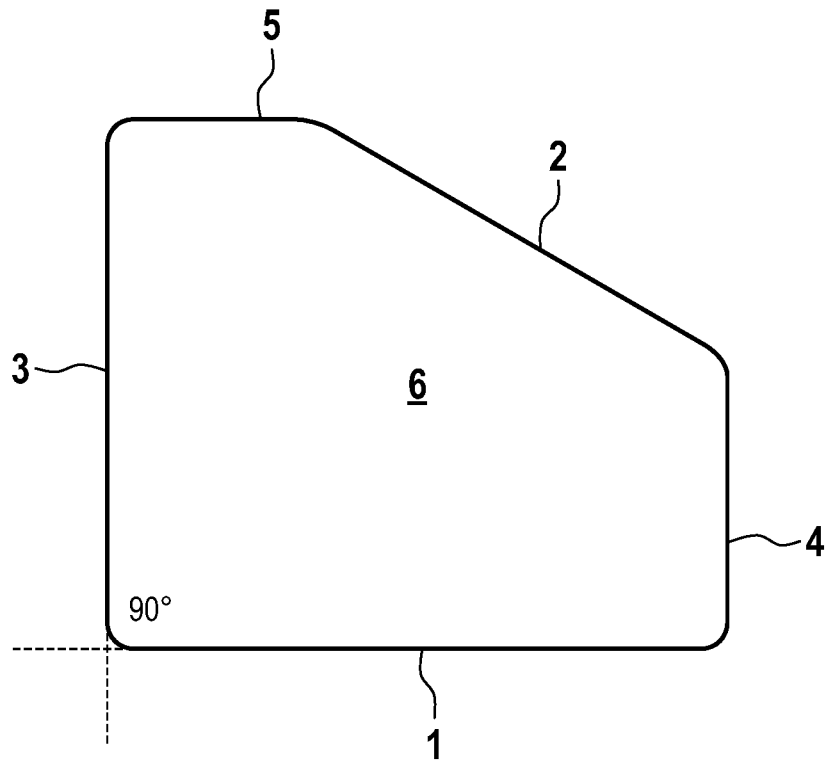


Fig. 3

$12 \times 30^\circ = 360^\circ$
12

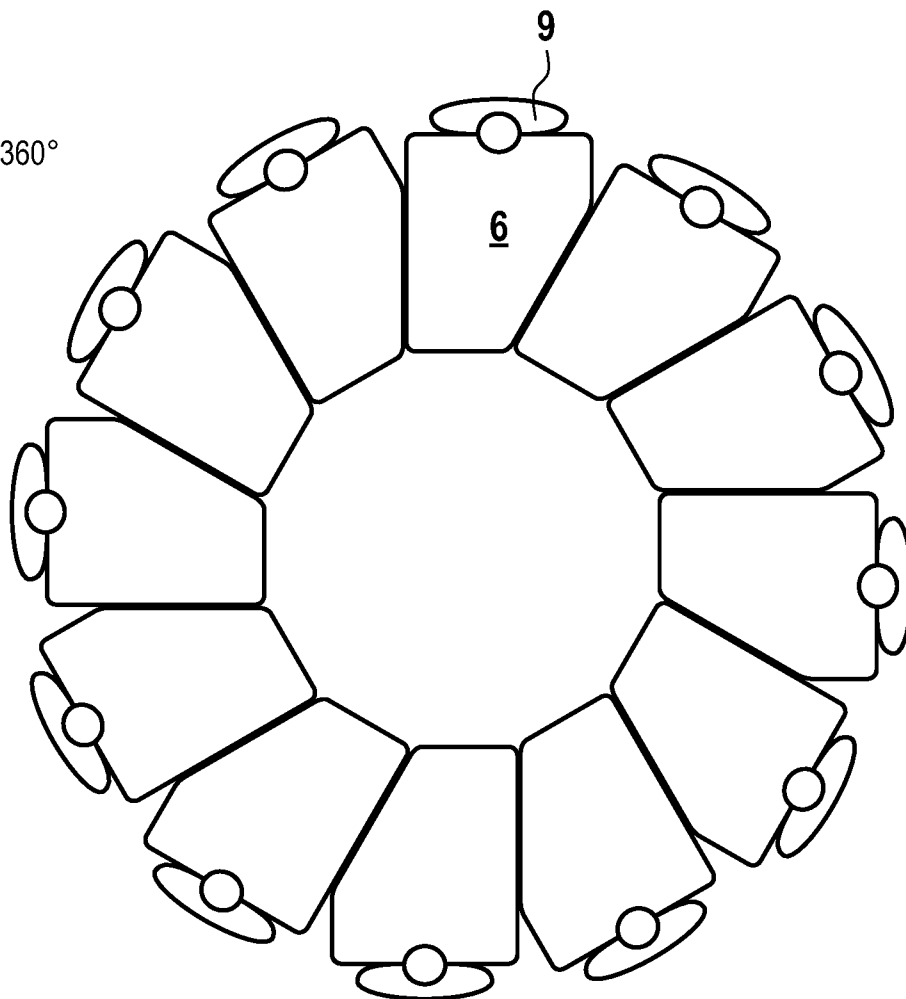


Fig. 4

$$6 \times 60^\circ = 360^\circ$$

6

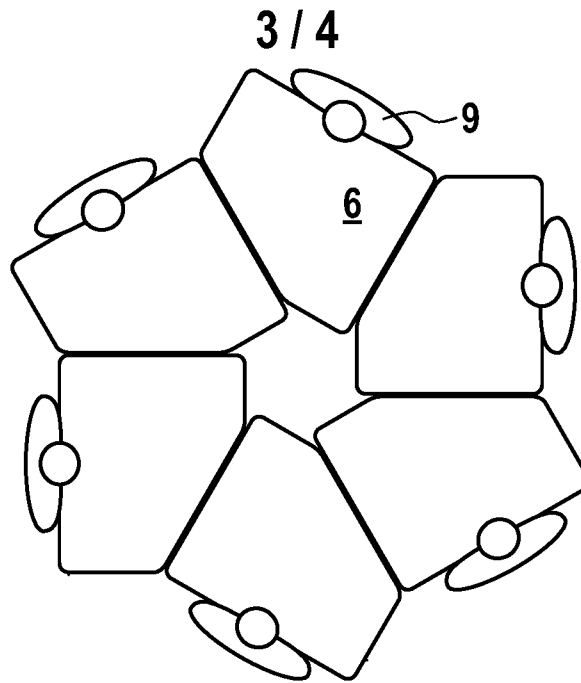


Fig. 5

$$4 \times 90^\circ = 360^\circ$$

4

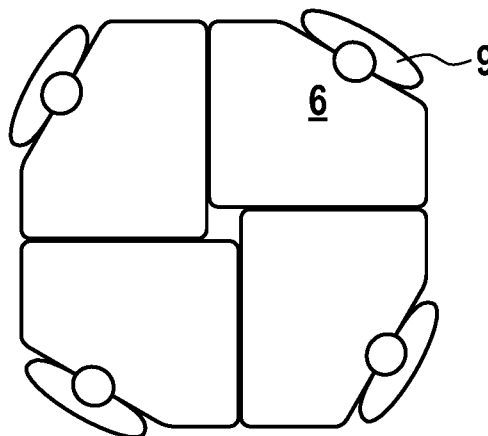


Fig. 6

8

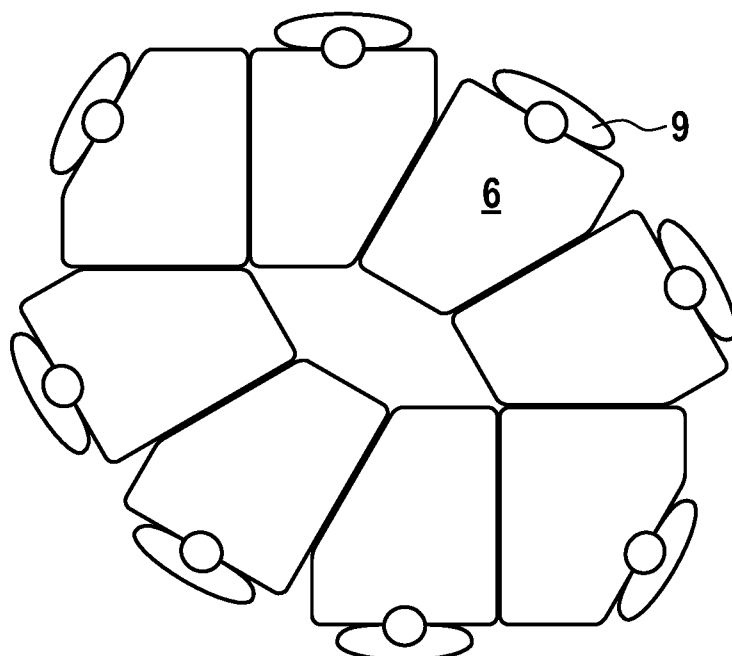


Fig. 7

4 / 4

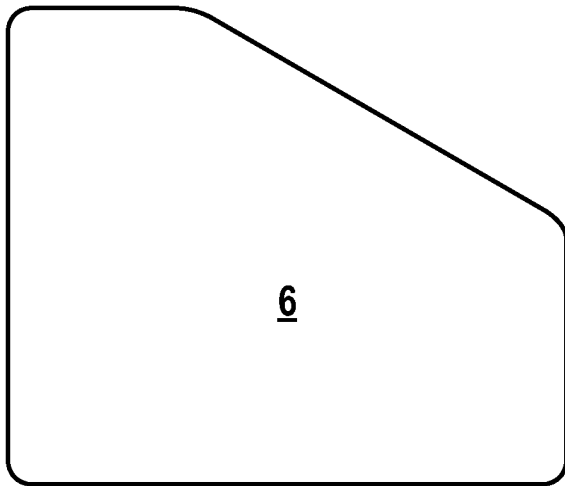


Fig. 8a

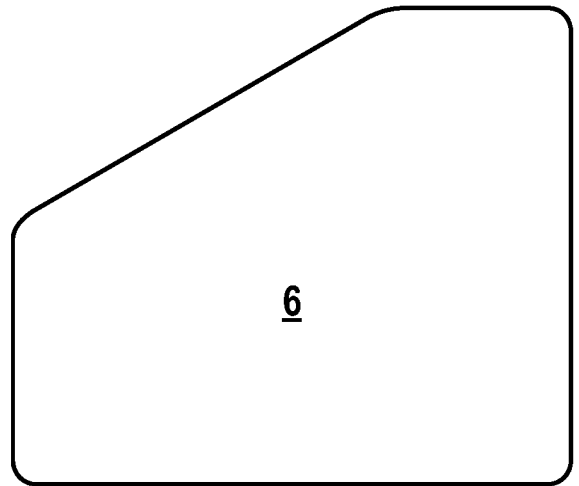


Fig. 8b

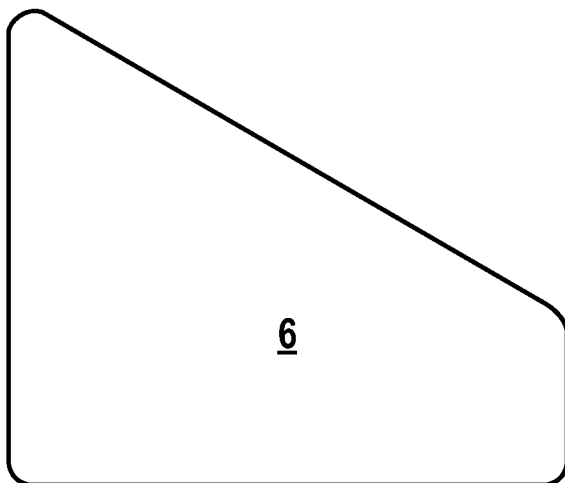


Fig. 9a

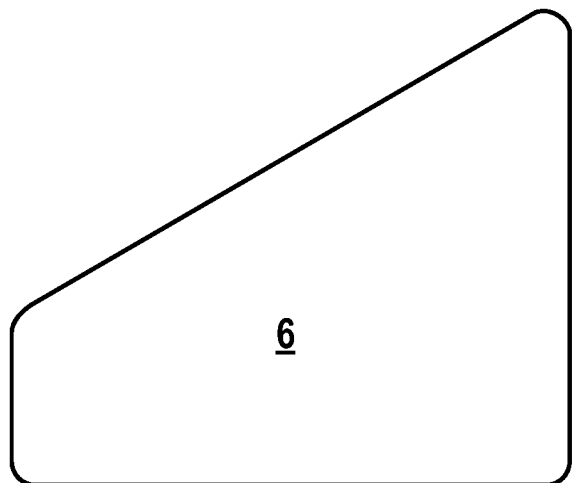


Fig. 9b

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2017/083330

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
INV. A47B13/10
ADD.

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
A47B

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	NL 1 027 312 C1 (WERKVOORZIENINGSCHAP MIDDEN GE [NL]) 25 April 2006 (2006-04-25) figures 1-5	1-10
X	DE 296 17 925 U1 (PROTONED BV [NL]) 9 January 1997 (1997-01-09) figure 1.1 claims 1, 4	1,3,5-10



Further documents are listed in the continuation of Box C.



See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier application or patent but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

8 May 2018

Date of mailing of the international search report

25/05/2018

Name and mailing address of the ISA/

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Linden, Stefan

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/EP2017/083330

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
NL 1027312	C1	25-04-2006	NONE
DE 29617925	U1	09-01-1997	NONE

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
INV. A47B13/10
ADD.

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
A47B

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	NL 1 027 312 C1 (WERKVOORZIENINGSCHAP MIDDEN GE [NL]) 25. April 2006 (2006-04-25) Abbildungen 1-5	1-10
X	DE 296 17 925 U1 (PROTONED BV [NL]) 9. Januar 1997 (1997-01-09) Abbildung 1.1 Ansprüche 1, 4	1,3,5-10



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" frühere Anmeldung oder Patent, die bzw. das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

8. Mai 2018

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

25/05/2018

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Linden, Stefan

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2017/083330

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
NL 1027312	C1	25-04-2006	KEINE
DE 29617925	U1	09-01-1997	KEINE